DIAGNOSTIK DER DEPRESSION

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE IM ÜBERBLICK

1. Auf Signalsituationen achten
2. Direkt strukturiert fragen
3. Selbsteinschätzung des Patienten gezielt einholen
4. Mit dem Patienten über mögliche Diagnose sprechen
5. Ihre ärztliche Entscheidung festhalten
1. AUF SIGNALSITUATIONEN ACHTEN

**Hinweis:** Manchmal geben die Patienten selbst klare Hinweise auf ihre psychische Belastung. Aber die meisten Patienten sprechen dies nicht direkt an. Dann können Signalsituationen Sie als Arzt aufhorchen lassen.

**Seltener:**
- erhöhte Kontakte zu Ihnen mit wechselnden und unklaren Beschwerden
- häufiger Arztwechsel bzw. Ärztehopping
- erfolglose Primärbehandlung einer Erkrankung, die mit Einschränkungen bzw. Schmerzen einhergeht

**Häufiger:**
- Ersteindruck vom Patienten
  - seltener Blickkontakt, träge Sprache oder Motorik, Müdigkeit, gedrückte Stimmung
- Bestimmte Begleiterkrankungen/Symptome
  - alle Abhängigkeitserkrankungen
  - alle chronischen Schmerzen
- Aktuelle soziale Rahmenbedingungen des Patienten
  - Verlust von nahestehenden Personen
  - alle Formen von sozialer bzw. beruflicher Destabilisität: „von Mobbing bis Burn-out“, „von Geburt bis Pflege“ etc.
2. DIREKT STRUKTURIERT FRAGEN

1. Fühlten Sie sich im letzten Monat häufig niedergeschlagen, traurig, bedrückt oder hoffnungslos?

2. Hatten Sie im letzten Monat deutlich weniger Lust und Freude an Dingen, die Sie sonst gerne tun?

⇒ wenn beide Fragen negativ beantwortet wurden, dann liegt wahrscheinlich keine Depression vor

⇒ wenn mindestens eine Frage positiv beantwortet wurde, dann PHQ-9 anwenden
3. SELBSTEINSCHÄTZUNG DES PATIENTEN GEZIELT EINHOLEN

- Der PHQ-9 fragt Patienten, wie sie die offiziellen ICD-Symptome „für sich“ einschätzen. Die Patienten finden sich in den angebotenen Beschreibungen wieder oder nicht.
- Sie oder die Arzthelferin können fragen und den Punktewert bestimmen.

**Depression liegt bei Punktwert ≥ 10 wahrscheinlich vor**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Punktewert</th>
<th>Interpretation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>&lt; 5</td>
<td>gesund</td>
</tr>
<tr>
<td>&lt; 10</td>
<td>unauffällig</td>
</tr>
<tr>
<td>10–14</td>
<td>„leichtgradige Depression“</td>
</tr>
<tr>
<td>15–19</td>
<td>„mittelgradige Depression“</td>
</tr>
<tr>
<td>20–27</td>
<td>„schwergradige Depression“</td>
</tr>
</tbody>
</table>
4. MIT DEM PATIENTEN ÜBER MÖGLICHE DIAGNOSE SPRECHEN

- Lassen Sie sich die Patienteneinschätzungen aus dem PHQ-9 von ihm selbst erläutern.
- Sie haben sofort eine erste Grundlage für Ihre ärztliche Einschätzung.

- Sie haben so mehr Zeit für Ihr Gespräch zur individuellen Lebenslage:
  ➔ aktuell belastende Lebensereignisse
  ➔ Beziehungs- und Arbeitsplatzprobleme
  ➔ Lebens- und Arbeitsbedingungen
  ➔ soziale Kontakte und Aktivitäten
  ➔ Selbstsorge
  ➔ Lebenseinstellung
  ➔ etc.
5a. IHRE ÄRZTLICHE ENTSCHEIDUNG FESTHALTEN: DEN RICHTIGEN ICD-CODE FINDEN

**HAUPTSYMPTOME**
- Gedrückte, depressive Stimmung
- Interessenverlust, Freudlosigkeit
- Antriebsmangel, erhöhte Ermüdbarkeit

**ZUSATZSYMPTOME**
- Verminderte Konzentration und Aufmerksamkeit
- Vermindertes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- Gefühle von Schuld und Wertlosigkeit
- Negative und pessimistische Zukunftsperspektiven
- Suizidgedanken/-handlungen
- Schlafstörungen
- Verminderter Appetit

**VERLAUFSASPEKTE**
- monophasisch: F32.0, F32.1, F32.2/F32.3
- rezidivierend/chronisch: F33.0, F33.1, F33.2/F33.3
- im Rahmen eines bipolaren Verlaufs: F31.3/F31.4, F31.5

Symptome > 2 Wochen
- Leichte: depressive Episode
- Mittelgradige
- Schwere
**5b. IHRE ÄRZTLICHE ENTSCHEIDUNG FESTHALTEN: DER RICHTIGE ICD-CODE FÜR EINE DEPRESSIVE EPISODE**

<table>
<thead>
<tr>
<th>LEICHT</th>
<th>MITTELGRADIG</th>
<th>SCHWER</th>
<th>SONSTIGE</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>F32.0</strong> leichte depressive Episode</td>
<td><strong>F32.1</strong> mittelgradige depressive Episode</td>
<td><strong>F32.2</strong> schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome</td>
<td><strong>F32.8</strong> sonstige depressive Episoden</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>F33.0</strong> gegenwärtig leichte Episode</td>
<td><strong>F33.1</strong> gegenwärtig mittelgradige Episode</td>
<td><strong>F32.3</strong> schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen</td>
<td><strong>F33.8</strong> sonstige rezidivierende depressive Störungen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>F33.2</strong> gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>F33.3</strong> gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>